

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Ausschuss Kultur, Sport und Freizeit
am: Montag, 04.04.2016
Ort: Stiftungsdorf Rönnebeck, Dillener Str. 69, 28777 Bremen

Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Bensch, Thilo
Bienzeisler, Kay
Bhandal, Petra
Koch, Reinhold
Krohne, Anke (für Wischhusen, Holger)
Schomburg, Jörg
Schüssler, Gaby

Ortsamtleiter Peter Nowack, Vorsitz
Verwaltungsbeamtin Heike Rohde, Protokoll

Gäste:

Anna Angenendt, ZwischenZeitZentrale, Bremen
Nathalie Driemeyer, Dramaturgin – Theater Bremen
Detlef Gorn, Vorsitzender Förderverein Kämmereimuseum Blumenthal e.V.
Christian Psoda, Projektleiter – Quartier gGmbH
Peter Schenk, Kulturreferent – Arbeitnehmerkammer Bremen
Daniel Schnier, Projektleiter – ZwischenZeitZentrale Bremen
Carola Schulz, Quartiersmanagerin Blumenthal

Es fehlt:

Meyer, Walter, Vertr. gem. § 23,5 BeirG

Tagesordnung:

1. (18:30 Uhr) Eröffnung und Begrüßung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (18:40 Uhr) Zukunft Kämmereimuseum
3. (19:00 Uhr) Standort Sir Charles, Anker und Gießpfanne
4. (19:20 Uhr) Ideen zu kulturellen Impulsprojekten im Stadtteil – Diskussion mit Gästen
5. (20:30 Uhr) Anträge
6. (20:45 Uhr) Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Nowack begrüßt die Gäste.

Über die erforderliche schriftliche Zustimmung zur Tonbandaufzeichnung gemäß Landesdatenschutzgesetz wird aufgeklärt.

Die Zustimmungen werden eingesammelt.

Die Tagesordnung wird mit 5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 2: Zukunft Kämmereimuseum

Herr Gorn erläutert die Intentionen, die dazu geführt haben, dass der Förderverein Kämmereimuseum e. V. und die Idee, ein Kulturzentrum auf dem Gelände der ehemaligen Bremer Wollkämmerei (BWK) zu etablieren, entstanden sind.

Während der nachfolgenden Diskussion entsteht die Idee, den Förderverein Kämmereimuseum e. V. und den Verein Haus Blomendal unter einem Dach zusammen zu fassen, um gemeinsam mehr durchsetzen zu können.

Die Ausschussmitglieder_innen und Bürger_innen sind sich einig darüber, dass die historische Achse mit Einrichtungen wie Cafés, Kino, Hotel, Restaurants, evtl. einem Tagungshaus, einer Schrauberwerkstatt, Räume für Vereine etc. belebt werden soll und Anziehungspunkte geschaffen werden sollen. Ebenfalls bietet sich das ehemalige Sortiergebäude als Kulturzentrum an. Zu bedenken ist, dass der Bebauungsplan enge Grenzen für Vergnügungseinrichtungen setzt, um die Errichtung von Spielhallen zu vermeiden.

Herr Nowack fasst das Ergebnis der Diskussion in folgendem Beschlussvorschlag zusammen:

„Der Beirat fordert die Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf, die Ausschreibung für die Planung der zukünftigen Nutzbarmachung des ehemaligen Sortiergebäudes an der historischen Achse zügig voranzutreiben.

Bei der künftigen Nutzung fordert der Beirat, dass bis zu 20 Prozent der Flächen und Räume für kulturelle Zwecke genutzt werden können. Auch das Kämmereimuseum Blumenthal soll in dem Gebäude seine Heimat finden.

Gleichzeitig fordert der Beirat alle Beteiligten (auch das Bauamt Bremen-Nord) auf, durch die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen mit Auflagen die Öffnung des Kämmereimuseums an Wochenenden und zu besonderen Gelegenheiten zu ermöglichen. Damit wird die Attraktivität der historischen Achse „An der Wollkämmerei“ erhöht.“

Über den Vorschlag wird abgestimmt.

Ergebnis: 7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

Der Vorschlag ist damit als Beschluss angenommen.

TOP 3: Standort Sir Charles, Anker und Gießpfanne

Sir Charles:

Folgende Standorte wurden bisher vorgeschlagen:

- Standort Ecke Landrat-Christians-Str. 99
→ dieser Standort ist nicht möglich, die Wirtschaftsförderung Bremen (WFB) als Grundstückseigentümer hat erklärt, die Pflege der umgebenden Grünanlage nicht garantieren zu können.
- Standort vor der ehemaligen kaufmännischen Verwaltung
→ dieser Standort ist möglich, eine Zusage vom (privaten) Grundstückseigentümer liegt vor.

- Standort auf dem neuen zentralen Platz am Busbahnhof, angedacht als zentraler Treffpunkt am Ortseingang mit Hinweis auf die Sehenswürdigkeiten (in Form einer im Boden eingearbeiteten Windrose), Vorschlag von Jannis Hartmann
→ Standort ist möglich, eine Zusage der Stadt liegt vor. Die Windrose müsste finanziert werden.

Beschluss:

Einstimmig einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass die Vor- und Nachteile der jeweiligen Standorte aufgearbeitet und in einer Matrix dargestellt werden sollen. Danach soll der Beirat eine Entscheidung treffen.

Als mögliche Option kann auch die Teilnahme Bevölkerung an der Auswahl des zukünftigen Standorts durch eine Abstimmung möglich sein.

Details dazu und eventuelle Anreize zur Teilnahme werden noch erörtert.

Anker:

Einstimmig: Der Anker soll nach dem Abriss der ehemaligen Strandhalle im Bereich der dort neu anzulegenden Grünfläche aufgestellt werden.

Gießpfanne:

Einstimmig: Die Gießpfanne soll in Abstimmung mit der Deutschen Reihenhäuser AG im künftigen Wohnpark auf dem ehemaligen Dewers-Gelände aufgestellt werden.

TOP 4: Ideen zu kulturellen Impulsprojekten im Stadtteil – Diskussion mit Gästen

Die einzelnen Projekte der Gäste werden kurz vorgestellt.

Frau Driemeyer berichtet über das „Auswärtsspiel Blumenthal“. Das Theater Bremen inszeniert hier im Rahmen eines Festivals Gastspiele mit verschiedenen Aufführungen im Stadtteil, zeitgleich sollen Projekte unter dem Oberthema „Wie wollen wir leben?“ entwickelt werden. Geplant sind bisher Ausstellungen, Videoinstallationen, Tanztheater, Kurzreisen mit Reiseleitung, Kochen auf dem Marktplatz, musikalische Darbietungen etc. in verschiedenen Räumlichkeiten im Stadtteil. Die Finanzierung für die technische Unterstützung der Musik wird noch akquiriert.

Weitere Ideen sind willkommen. Geplanter Zeitraum: 1. und 2. Juniwoche 2016.

Kontaktadresse: auswaertsspiel@theaterbremen.de

Frau Schulz und Herr Psioda berichten über die Projekte „Kulturstraße“ und „Café Central“. Das Projekt „Kulturstraße“ wird gesponsert über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Projektträger ist der Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal e. V. Der Parkplatz zwischen der George-Albrecht-Straße und der Mühlenstraße soll umgenutzt werden. Mit der Sondernutzungserlaubnis soll dort die Idee „Städtisches Gärtnern“ mit Beteiligung der Menschen, die im Quartier wohnen, umgesetzt werden. Mit dem Projekt sollen auch Jugendliche angesprochen und zur Mitarbeit gewonnen werden.

Das „Café Central“ soll im Jungesche Haus am Marktplatz eingerichtet werden und als Anlaufpunkt auch zwischen den Vorstellungen des „Auswärtsspiels“ dienen. Man ist zuversichtlich, dieses Ladenlokal anmieten zu können. Das Café soll Ort der Begegnung sein, in dem Kompetenzen des Einzelnen und nicht seine Herkunft gefragt sind.

Das „Café Central“ soll möglichst als einjähriges Modellprojekt laufen.

Herr Schenk beschreibt anhand von Beispielen das Projekt „Blumenthaler Leuchtfeuer“. Die ist eine Projektionsveranstaltungsreihe im Rahmen von *fotokunsthessen 2016* und wird über den Festivalkatalog und die fotokunsthessen-Internetseite beworben.

Foto- und Videoprojektionen werden an ausgewählten Orten in leer stehenden Geschäften in der Blumenthaler Fußgängerzone und auf Freiflächen installiert. Die Projektionskonzerte finden an einem zentralen Ort im Veranstaltungszeitraum statt.

Herr Schwier und Frau Angenendt erklären die Idee einer „Bank“. Zu dem Leitgedanken „wie wollen wir leben“ gehören auch die Gedanken „Wie wollen wir arbeiten – wie wollen wir wirtschaften“. Mit der Eröffnung der „Bank“ soll eine neue „Währung“, der „Blument(h)aler“ eingeführt werden.

Der „Blument(h)aler“ kann nur durch gemeinnützige Arbeit im Rahmen des Festivals erworben werden. Ausgeben kann man ihn bspw. im Café Central oder für Karten der Aufführungen. Die Idee hinter dem Projekt ist, dass jede ehrenamtliche Arbeit gleich gewertet wird und möglichst über den Zeitraum des Festivals hinaus verstetigt wird.

Bis auf die Theateraufführungen sollen die Projekte kostenlos angeboten werden. Die Theateraufführungen sollen zwar auch denen zugänglich gemacht werden, die sich das finanziell wahrscheinlich nicht leisten können, werden wahrscheinlich aber nicht komplett kostenlos angeboten werden können.

Beschluss:

Mit 6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 0 Enthaltungen wird der Beirat aufgefordert, die Projekte „Straßenmusik“ des Bremer Theaters (2.000,00 €), „Café Zentral“ der Quartier gGmbH (1.000,00 €) und „Blument(h)aler“ der ZZZ (2.000,00 €) mit Globalmitteln zu unterstützen.

Falls erforderlich wird der Förderverein Bürgerstiftung Blumenthal e.V. gebeten, als Projektpartner und Antragsteller aufzutreten.

TOP 5: Anträge

Keine

TOP 5: Verschiedenes

Keine

Herr Nowack beendet die Sitzung um 20:50 Uhr.

gez. Nowack

Vorsitz

gez. Bienzeisler

Ausschussvorsitzender

gez. Rohde

Protokoll